

biente, wurde daher der Plan gefaßt, den Schwedenstein mit einem würdigen Denkmal zu überbauen. Beiträge dazu gingen von Nah und Fern ein, und binnen fünf Jahren stand es vollendet da, so daß es am 6. November 1837 geweiht werden konnte. Der Schwedenstein selbst, ein großer Findling oder erraticuscher Block, trägt nur die Inschrift: G. A. 1632. Die vielfach zu lesende Angabe, der Schwedenstein bezeichne die Todesstelle selbst, ist unrichtig. Nach einem alten Berichte fand ein königlicher Reitknecht, welcher schwer verwundet neben Gustav Adolf fiel, nach der Schlacht Aufnahme in dem unsern gelegenen Dorfe Meuchen und wurde hier von seinen Wunden wieder geheilt. Nachdem derselbe nun wirklich genesen war, hat dieser mit dreizehn Bauern aus Meuchen den großen Stein nach der Stelle, wo der König gefallen, wälzen wollen. Unter Schweiß und Thränen ist es jenen auch gelungen, den Stein bis dahin zu wälzen, wo er jetzt liegt; jedoch ist dieses die Stelle nicht ganz genau gewesen, wo der König fiel, allein ihre Kräfte waren erschöpft. Die eigentliche Stelle, wo der König fiel, soll 40 Schritte in der Richtung nach Lügen vom Steine ab gewesen sein. Dieser Reitknecht oder, wie er eigentlich genannt wird, Sattelknecht, hieß mit Namen Erichsohn. — Aus Anlaß der 50jährigen Wiederkehr des Tages zur Einweihung dieses Denkmals hat am Sonntag in Lügen eine sehr erhebende Feier stattgefunden, an der sich einige Tausend Menschen beteiligten und zu der auch sehr viel auswärtige Teilnehmer aus studentischen Kreisen erschienen waren.

— Sternschnuppen. Der 13. November kommt heran und mit ihm einer jener großen Sternschnuppenschwärme, auf deren Erscheinen im August und November die Zeitungen mit regelmäßiger Wiederkehr aufmerksam machen — und mit Recht; denn ein Feuerregen, wie ihn der Laurentiusstrom oder der Leonidenschwärm zeigt, bietet ein so großartiges Schauspiel, daß Niemand sich dasselbe entgehen lassen sollte.

— Auf fast wunderbare Weise kam eine Frau in Elterlein wieder in den Besitz ihres Trauringes, den sie vor nunmehr gerade 12 Jahren ver-

loren hatte. Sie vermisse das Kleinod damals kurz nach dem Aufwaschen des Tischgeschirres, und da es nirgends zu finden war, nahm man an, daß der Ring mit dem Spülwasser auf den Hof und von hier wohl später mit auf das Feld gekommen sein möge. Vor einigen Tagen nun bemerkte ein in der H.'schen Maschinenbauanstalt beschäftigter Lehrling an einer daselbst zur Reparatur abgegebenen, an der Mauer lehrenden Egge einen blinkenden Gegenstand; er trat näher herzu und zog bald von einer der Eggenispigen einen unscheinbaren Ring, der zuletzt auch in die Hände seines Principales gelangte. Dieser untersuchte den Gegenstand näher, ward auf die eingravirten Buchstaben, sowie auf das Datum aufmerksam und stellte schließlich fest, daß es der auf die Eingangs erwähnte Weise verlorene Trauring einer seiner aller-nächsten Aderwandten sei, als welchen ihn denn auch die einstige Besitzerin zu ihrer größten Freude wieder erkannte. Der Ring hatte demnach volle 12 Jahre in der Erde gelegen.

— Warum ist der Mond in allen Sprachen weiblich, beim Deutschen männlich? Antwort: Weil die Deutschen es unschicklich finden, des Nachts eine Dame alleine über die Straßen gehen zu lassen.

— Reklamestil. „Bitte, versuchen Sie ohne Vorurtheil diese Kunstbutter. Wir haben sie — ich kann es wohl sagen — der Ruh glücklich abgelauscht.“

Der Liebling der Kinder, welche so ganz besonders in rauherer Jahreszeit an Erkankungen der Luftwege Husten u. zu leiden haben, ist Dr. R. Bog's Pectoral (Hustenstiller) in ganz kurzer Zeit geworden. Der angenehme, auch bei längerem Gebrauch nicht widerliche Geschmack, die absolute Unschädlichkeit für den Magen sind Eigenschaften, welche bei einem Hustenmittel für Kinder sehr in Frage kommen. Dabei enthält Dr. R. Bog's Pectoral alle diejenigen wirksamen Bestandtheile in sich vereinigt, welche sich in den verschiedenen Hustenmitteln, wie Walzbonboné, Salmiak und anderen Pastillen, Syrupen u. gewöhnlich vereinzelt befinden. Gehältniß à M. 1. — per Schachtel in den Apotheken. Hauptdepot: Leipzig, Engelapothek.

Kirchliche Nachrichten aus der Parochie Eibenstock vom 6. bis 12. November 1887. Aufgeboten: 72) August Reinhold Müller, Gasthofsbesitzer in Börenwalde, ein Wittwer, ehel. S. des weil. Friedrich August

Müller, Gasthofsbesizers ebendaselbst u. Hedwig Marie Günther in Wolfgrün, ehel. T. des Ernst Ludwig Günther, Gasthofsbesizers ebendaselbst. 73) Richard Theodor Gläß, Maschinenfeger in Kösnitz, außerehel. S. des William Gläß, Maschinenfegers mit Auguste Wilhelmine Keller in Kösnitz, ehel. T. des Ernst Friedrich Keller, Tischlers ebendaselbst.

Getraut: 89) Ernst Friedrich Ferdinand Ohmann, königl. Grenzaufseher hier mit Martha Magdalena verm. Stricker geb. Ohndt hier.

Getraut: 320) Johanne Emilie Schröter. 321) Olga Elsa Weigel. 322) Clara Marie Schubert. 323) Marie Martha Anger. 324) Elsa Marie Mennig, unehel. 325) Johanne Paula Hänel in Wildenthal.

Begraben: 210) Karl Fürchtegott Habn, Handarbeiter hier, ein Ehemann, 63 J. 11 M. 29 T. 211) Emilie Friederike Popsolt geb. Stark, nachgel. Wittwe des weil. Robert Popsolt 2 (Schlers hier, 45 J. 1 M. 3 T. 212) Reinhard Heinrich Hofmann, Buchbinder hier, eine Ehemann, 49 J. 9 M. 29 T. 213) Edwin Robert Werner, Schlosser und Maschinenbauer hier, ein Ehemann, 42 J. 10 M. 20 T. 214) Hermann Curt, ehel. S. des Friedrich Hermann Bleichschmidt, Handelsmanns hier, 2 J. 1 M.

Am 23. Sonntage nach Trinitatis: Vorm. Predigtzeit: Phil. 3, 17—21. Herr Diac. Schulze. Nachm. Bestunde. Herr Diac. Schulze. Die Beichtsprache hält derselbe. 9 Uhr: Beichte und Communion in Wildenthal. Herr Pfarrer Böttlich.

Kirchennachrichten aus Schönheide. Sonntag, den 13. Novbr. (Dom. XXIII. p. Trin.). Vorm. 9 Uhr Gottesdienst mit Predigt. Im Anschluß hieran Beichte u. Abendmahl. Nachm. 2 Uhr Katechismusunterredung mit der confirmirten Jugend.

Chemnitzer Marktpreise vom 9. November 1887.

Weizen russ. Sorten	8 Mt. 60 Pf. bis 9 Mt. — Pf. pr. 50 Rlo
• sächsl. gelb u. weiß	8 • 25 • 8 • 75 • • • • •
• amerikanischer	— • — • — • — • • • • •
Roggen preussischer	6 • 30 • 6 • 50 • • • • •
• sächsischer	6 • 10 • 6 • 30 • • • • •
• fremder	6 • 10 • 6 • 40 • • • • •
Braugerste	7 • 25 • 8 • 25 • • • • •
Futtergerste	6 • — • 6 • 50 • • • • •
Hafers, sächsischer,	5 • 25 • 6 • — • • • • •
Rohrgerste	7 • 50 • 9 • — • • • • •
Mahl- u. Futtererbsen	6 • 75 • 7 • — • • • • •
Hen	3 • — • 3 • 50 • • • • •
Stroh	2 • — • 2 • 50 • • • • •
Kartoffeln	2 • 40 • 2 • 80 • • • • •
Butter	2 • — • 2 • 60 • • • • •

Menescher Ausbruch
von der Menescher-Import-Compagnie in Frankfurt a. M. ist der edelste aller bis jetzt existirenden **Medizinalweine** und das beste Stärkungsmittel für alle schwächlichen und kranken Personen; sowie auch als spezielles Heilmittel für Bleichsüchtige und Blutarme, von ärztlichen Autoritäten empfohlen.
In 1/1, 1/2 und 1/4 Originalflaschen à M. 3 —, M. 1,50 und M. — 75 bei
J. Braun, Drogerie.

Rheinischer Trauben-Brust-Honig
W. ZICKENHEIMER-MAINZ
Gesetzlich deponirt Schatzmarkt.

Der rheinische Trauben-Brust-Honig ist das best bewährte, angenehmste Haus- u. Genußmittel für Erwachsene und Kinder und durch unzählige Anerkennungen ausgezeichnet.
Prospecte mit Geb.-Anw. und vielen Attesten bei jeder Flasche. Niederlage in Eibenstock bei E. Hannebohn, in Schönheide bei Rich. Lent, in Johannegeorgenstadt in der Apotheke, in Leipzig bei Apotheker R. S. Paulcke, Haupt-Depot.

Sodbrennen,
schlechte Verdauung, trägen Stoffwechsel, Blutandrang, Kopfschmerz, Schwindel beheben Lippmann's Karlsbader Brause-Pulver. Erh. in Sch. à 1 M. u. 3 M. 50 Pf. in den Apotheken.
Ein zuverlässiges **Kindermädchen** wird gesucht. Wo? zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

C. W. Förster, vorm. Vogtl. Vereins-Brauerei in Plohn b. Lengsfeld i. B.
gestattet sich hiermit die ergebenste Anzeige, daß sie den Verkauf ihrer hochfeinen **Biere auf Flaschen in Lager-, Böhmisches- & Einfach-Bier** Herrn Conditor **E. G. Bretschneider** am Postplatz in Eibenstock und **Meichsner's Conditorei** hier und in Schönheide übertragen hat. Einem geehrten Publikum von Eibenstock und Schönheide hält dieses Unternehmen aufs Beste empfohlen.
C. W. Förster, vormals Vogtl. Vereins-Brauerei in Plohn b. Lengsfeld i. B.

Chemische Wäscherei & Färberei
von Herren-, Damen- und Kindergarderoben in zertrenntem und unzertrenntem Zustande.
Theodor Wilsch, Chemnig.
Annahmestelle für Eibenstock bei Frau **Emilie Müller, Kirchplatz Nr. 11.**

Grösstes Lager
aller Sorten Stickerie-Materialien, als: Seide aller Art, Chenille gasirt und gewöhnlich, Drahtchenille, Garne, Wolle, Zwirne, Flor, Gold-, Silber- u. Kupfer-Faden, ferner:
Metallperlen, Glasperlen, Wachsperlen, Schmelzen, Bindfaden, Oele u. Maschinen-Nadeln bei
Gustav Günther, Eibenstock, Neumarkt.
Vertreter für **C. A. Weidmüller, Chemnig.**

Birkenbalsam Seife
in die einzige Seife, welche alle Haut- und Wundheilungen, einen blühend weissen Teint erzeugt.
Bergmann & Co in Dresden.
à Stück 30 u. 50 Pf. bei Apotheker Fischer.
Drei Stück Voigt'sche Stickerie-Maschinen mit Vog- und Bohr-Apparaten sind billigst zu verkaufen durch **Monteur Bauer, Eibenstock, Bahnhofstraße.**

Verloren eine mit **Ko-Haarnadel** auf dem Wege von der Union bis in die Nähe des Amtsgerichts. Abzugeben gegen entsprechende Belohnung in der Exp. d. Bl.
Heute **Sonnabend** bin ich von **10 bis 3 Uhr** mit **Wild u. Geflügel** in „Stadt Leipzig.“
Joh. Günther aus Reustädtel.

Dambourirerinnen.
1 oder 2 durchaus tüchtige Mädchen für Kurbelarbeit mit Motor-Petrib (System Bonnaz) sofort nach **Samsburg** gesucht.
Wochenlohn 18 bis 20 Mark. — Arbeitszeit 9 Stunden. — Reisevergütung 20 Mark. — Contract bedungen. — Gehaltszulage bis zu 30 Mark. — Logis in Nähe der Fabrik.
Offerten abzugeben in der Exp. d. Bl.

Herren-Wäsche.
Empfehle tadellos sitzende **Oberhemden** mit fein Lein. 4fach. Einfach, sowie kleidsamste **Kragen, Manschetten u. Chemisets.**
Bestellungen nach Maß werden prompt erledigt.
C. G. Seidel.

Garnituren, Guirlanden, Perlspitzen werden „**Hotel Stadt Leipzig**“ nur Montags gegen Cassa gekauft.

Ein noch ganz guter gebrauchter **Aufsatzofen** ist billig zu verkaufen. **S. Klemm.**

Bahnschmerzen jeder Art werden augenblicklich u. für die Dauer durch den berühmten **Judischen Extract** beseitigt. Derselbe übertrifft seiner schnellen und sicheren Wirkung wegen alle derartigen Mittel, sodas ihn selbst die berühmtesten Aerzte empfehlen. Nur allein acht zu haben in Fl. à 50 Pf. im Dépôt bei **E. Hannebohn.**
Österreichische Banknoten 1 Mark 62,50 Pf.